



Hauptausgabe

Schweizer Agrarmedien GmbH
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'133
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 13
Fläche: 48'037 mm²

Konsumenten mögen Bio

Direktverkauf / Der 10. Ostschweizer Biomarkt förderte den Austausch zwischen Produzenten und Konsumenten.



An allen Marktständen mit Bioprodukten herrschte am 10. Ostschweizer Biomarkt äusserst grosser Andrang: Die Besucher flanierten durch die kleine Marktmeile, degustierten gerne und waren auch beim Einkaufen nicht zurückhaltend. (Bild Isabelle Schwander)

Isabelle Schwander

WEINFELDEN ■ Der Ostschweizer Biomarkt, organisiert vom Verein Bio Ostschweiz, Biosfair (Bio-fachgeschäft in Weinfelden) und der Genossenschaft Kornhaus in Vogelsang (TG), findet bei der Bevölkerung in der Region regen Anklang. Die Bio Suisse, welche Patronatsträger für den Biomarkt Weinfelden ist, erklärte für alle Biomärkte in der Schweiz in

diesem Jahr Nachhaltigkeit zum Sonderthema. Alle Marktteilnehmer (über 50 an der Zahl) in Weinfelden wiesen auf einer Schautafel gegenüber den Kunden ihre Bestrebungen zur Nachhaltigkeit aus.

Frischhaltebeutel auf Basis von Maisstärke

Zusätzlich verwendeten die Biofachgeschäfte der Region sowie die Biobauern im Offenver-

kauf Ostschweizer Biomarkt erstmals den Naku-Frischhaltebeutel aus natürlichem Kunststoff (auf Basis von Maisstärke und nicht aus Plastik). Jakob Rohrer, Leiter der Fachstelle Biolandbau am BBZ Arenenberg, begleitet den Biomarkt seit Beginn. Er stellte erfreut fest, dass der 10. Markt bezüglich der Besucherresonanz die Erwartungen der Organisatoren bei Weitem noch übertraf.



Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung

Es werde inzwischen von zahlreichen Konsumenten erkannt und entsprechend estimiert, dass sich die Bioproduktion nicht nur durch den Verzicht auf Chemie, sondern auch durch Nachhaltigkeit auszeichne. Diese stelle eine Stärke und einen Wert dar, der an einem Biomarkt noch breiter kommuniziert werden könne, um den Bekanntheitsgrad der Knospe zu erhöhen.

Noch bis im Oktober 2014 läuft die Bio-Suisse-Kampagne «Gut für alle»: Im Rahmen dieser Kampagne haben bereits zahlreiche Konsumenten die Gelegenheit benutzt, auf Knospe-Betrieben authentische Eindrücke der Nachhaltigkeitsleistungen der Biolandwirtschaft zu erhalten. Der Biomarkt Weinfelden ist in den letzten Jahren sukzessive

gewachsen. Das Ziel der Organisatoren sei auch hier ein organisches Wachstum.

Bewusster Umgang mit den Ressourcen

Die Organisatoren des Bio-

markts wollen «der Biomarkt in der Ostschweiz sein». Er soll in erster Linie für Biobäuerinnen und -bauern ein Anlass sein, an dem sie jedes Jahr gerne ihre Produkte einer interessierten Kundschaft vorstellen und anbieten können. Für Jakob Rohrer vom BBZ Areneberg bedeutet Nachhaltigkeit auch der bewusste Umgang mit den Ressourcen. Dieser sei bereits mit kleinen Schritten möglich: Am Biomarkt zum Beispiel wird dies durch den Verzicht auf unnötige Verpackung sowie dem Kaufentscheid für regionale und saisonale Lebensmittel ins Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit gerückt.

Wichtig für den Erfolg eines solchen Markts ist ein Rahmenprogramm rund um das eigentliche Marktgeschehen.

Deshalb gehört zum Ostschweizer Biomarkt ein attraktives kulturelles Rahmenprogramm auf der Bühne und ein Programmteil, speziell für Kinder, selbstverständlich dazu. Ebenso wie die Verpflegungsstände mit Degustationsmöglichkeiten, so dass die Leute gerne eine Zeitlang auf dem Marktgelände verweilen.